

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Mobilität“
Sitzungstag: 09.05.2023 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 17:32 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen
Godehardstr. 19, 28309 Bremen

Vom Ortsamt:

Jörn Hermening
Silke Lüerssen

Vom Fachausschuss

Waltraut Otten in Vertretung für Susanne Alm
Kerstin Biegemann in Vertretung für Ralf Bohr
Hannelore Sengstake in Vertretung für Christian Meyer
Gerhard Scherer

Beratende Mitglieder

Carsten Koczwara

Gäste

Eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.04.2023 und Rückmeldungen

TOP 2: Stellungnahme der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau zu den Forderungen aus der gemeinsamen öffentlichen Planungskonferenz „Aus- und Umbau des ÖPNV“ der Beiräte Hemelingen und Osterholz vom 15.09.2022

hier: Diskussion und Beratung

TOP 3: Verschiedenes (u. a.)

- Rückmeldungen auf Bürger:innenanliegen und -anträge
- Anhörungen des Amtes für Straßen und Verkehr
- Grünverbindung Schlengpark B-Plan 2307

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung und dem vorgetragenen Änderungswunsch von den Fachausschussmitgliedern keine weiteren Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.04.2023 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 25.04.2023 wird genehmigt.

Rückmeldungen

auf Beschlüsse des Fachausschusses:

Betriebsplan Hemelinger Heerstraße

Anhörung des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) zum Beschluss des Fachausschusses vom 03.11.2022 "Aufbringung von Piktogrammen in der Hemelinger Heerstraße":

[...] Die Standorte für die Piktogramme haben wir diesem Schreiben in Form von Plänen beigefügt und bitten um eine Rückmeldung, ob den Standorten zugestimmt wird. Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung.

Die Betriebspläne wurden auf der Sitzung eingesehen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Neuordnung des Fuß- und Radverkehrs in der Hemelinger Heerstraße

Antwort des ASV: Ihren Beschluss haben wir sorgfältig geprüft und werden nachfolgend die Prüfung des Beschlusses erläutern und Ihnen das Ergebnis mitteilen.

Der Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ hat sich auf seiner Sitzung aufgrund einer Vielzahl von Bürger:innenanfragen und-beschwerden mit dem Thema „Neuordnung des Fuß- und Radverkehrs in der Hemelinger Heerstraße“ den Beschluss gefasst die Aufstellung von Hinweisschildern, die auf die geänderte Verkehrsführung in der Hemelinger Heerstraße und Arberger Heerstraße hinweisen, zu fordern. Die Einrichtung des Radfahrstreifens erfolgte im Juli letzten Jahres, nachdem bereits 2016 der gesamte Straßenzug hinsichtlich der bestehenden Radverkehrsführung überprüft und rechtssicher überarbeitet wurde. Es handelt sich hier um eine gewöhnliche Alltagssituation, für die keine Hinweistafeln erforderlich sind. Die Verkehrsführung wurde im letzten Jahr mit Anordnung des Schutzstreifens nicht verändert, denn die Radfahrenden dürfen stadtauswärtig bereits seit 2016 die Fahrbahn benutzen, auf der stadteinwärtigen Seite ist dies sogar die einzige Möglichkeit für den Radverkehr. Weiterhin sind keine Unfälle bekannt, die auf diese Markierung zurückzuführen sind. Die Straßenverkehrsbehörde lehnt dementsprechend das Aufstellen von Hinweistafeln ab, da es nicht erforderlich ist. Da dies jedoch der Straßenverkehrsordnung grundsätzlich nicht entgegen steht ist der Beirat selbstverständlich frei in der Entscheidung die Maßnahme aus dem Stadtteilbudget zu finanzieren. Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung

Das Ortsamt wird gebeten, beim ASV die Höhe der Kosten zu erfragen.

Auf die nachfolgenden Beschlüsse / Anfragen ist noch keine Rückmeldung erfolgt:

Sitzung vom 25.04.2023

Mitteilung des ASV zum Beschluss des Beirates vom 09.02.2023

Weitere Maßnahmen, bei denen das ASV mit einer Vorplanung beauftragt wird, ggf. anfallende Planungskosten werden aus dem Verkehrsbudget des Beirates übernommen: Beleuchtung Fußweg Hastedter Osterdeich Südseite verbessern

Antwort des ASV: Seit 2020 sind in der Straße sämtliche Leuchten auf LED umgerüstet worden. Außerdem ist die Umsetzung der Rad-Premiumroute geplant. Um die Beleuchtungssituation beurteilen zu können, wird um Rückmeldung gebeten, welcher Bereich der Straße „Hastedter Osterdeich“ betroffen ist.

Nachfolgend ein entsprechender Lageplan (siehe Anlage 1) mit der Bitte den betroffenen Bereich zu kennzeichnen.

Christian Meyer war gebeten worden, vor Ort die Beleuchtungssituation in Augenschein nehmen und Rückmeldung zu geben. Die Rückmeldung liegt noch nicht vor. Das o. g. Thema soll nach Vorlage der Aufstellung behandelt werden.

Umrüstung BSAG-Haltestellen

Das Ortsamt wurde gebeten, bei der BSAG die Anzahl der noch nicht nachgerüsteten Haltestellen zu erfragen und mit Nachdruck auf die Bitte des Beirates hinzuweisen, alle BSAG-Haltestellen im Stadtteil mit einer On-Time-Tafel auszustatten.

Sitzung des Fachausschusses am 21.03.2023

Bedarfsampel in der Arberger Heerstraße Höhe Colshornstraße

- 1.Forderung nach Bedarfsampel
- 2.Sofortmaßnahme Einführung von Tempo 30

Bürgerantrag „Anwohner:innenparken in der Föhrenstraße“

Der Beirat unterstützt den Bürgerantrag.

Bürgerantrag „Temporäre Freigabe Parkplatz Hemelinger Bahnhofstraße“

Der Beirat unterstützt den Bürgerantrag.

Bürgerantrag vom 07.03.2023: Straßenbezeichnung „Weserlustweg“.
Der Beirat unterstützt den Bürgerantrag.

Einführung von Tempo 30

hier: Arberger Heerstraße zwischen Hemelinger Heerstraße und Nauheimer Straße

Der Beirat hat die Senatskanzlei um Vermittlung gebeten (ähnliches Verfahren wie bei der Hannoverschen Straße in 2017)

Hannoversche Straße – Tempo 30

Der Beirat hat die Senatskanzlei um Vermittlung gebeten (ähnliches Verfahren wie bei der Hannoverschen Straße in 2017)

Radweg Hannoversche Straße/Rewe bis zur Bezirkssportanlage

1. Vor der Aral-Tankstelle (Hannoversche Straße 142)

2. Zwischen Holtkamp (Einmündung Marschstraße) und HoAb könnte der Bereich ggf. umgebaut werden, ASV prüft, ob Bundesmittel eingesetzt werden könnten. Zu beachten ist, dass dort eine LSA entstehen soll und die Haltestelle ggf. verlegt wird. Das Ortsamt wird dazu den Sachstand abfragen.

3. Zwischen Einmündung Oibersstraße und BZA könnte der Asphalt erneuert werden. Nach kurzer Diskussion sollte auf der Sitzung am 21.03.2023 noch keine Beschlussfassung erfolgen.

Geschwindigkeitskontrollen in Tempo 30 Straßen und Gebieten in 2022

Die Auswertung liegt noch nicht vor.

Sitzung des Fachausschusses am 17.01.2023

Bürgerantrag auf Anwohnerparken Osterhop

Der Fachausschuss unterstützt den Bürgerantrag und beschließt, dass von Amt für Straßen und Verkehr geprüft werden soll, ob das Gebiet Osterhop mit den Nebenstraßen Sensenstraße, Drillstraße und Minna-Wilkens-Weg als Anwohnerparkzone ausgewiesen werden könnte.

Parken im Bereich Dölvesstraße / Ecke Feuerkuhle.

Der Beirat hat auf seiner Sitzung am 02.03.2023 beschlossen, dass *aus dem Verkehrsbudget des Beirates in Höhe Durchfahrt BOC, in Höhe der Durchfahrten Schmidt & Koch und an beiden Enden der Feuerkuhle, jeweils ein Piktogramm aufgebracht werden sollen.*

Dazu Rückmeldung des ASV vom 20.03.2023, dass die Verkehrsbehörde einen Betriebsplan angefordert hat und die Maßnahme in Kürze in die Anhörung geht.

Weiterhin hatte Christian Meyer über unerlaubtes Parken im Bereich Dölvesstraße /Ecke Feuerkuhle berichtet.

Beim Ordnungsamt wurde am 01.02.2023 eine Stellungnahme angefordert. Eine Antwort liegt noch nicht vor.

Aus der Sitzung vom 13.12.2022:

Verkehrssituation beim Hansa-Carré an „Flohmarktwochenenden“

Nach Diskussion im Fachausschuss war beschlossen worden, dass das Ordnungsamt aufgefordert werden soll, am Vortage der Flohmarktwochenenden sowie an den Sonntagen in der näheren Umgebung des Hansa-Carré den ruhenden Verkehr zu kontrollieren.

Sitzung des Fachausschusses am 21.11.2022

Aufstellung von Fahrradbügeln in Höhe des Haltepunktes Brünsweg.

Sitzung des Fachausschusses am 08.11.2022

Anwohnerparken in der Hemelinger Bahnhofstraße

Dem ASV wurde der Beschluss vom 08.11.2022 mit der Bitte um Stellungnahme und Terminvereinbarung für die Durchführung einer Anwohner:innenversammlung übermittelt.

Querungshilfe Mahndorfer Heerstraße Höhe Edeka-Markt und Einmündung
Thalenhorststraße

Das ASV kommt auf den Beirat zu, sobald es einen neuen Sachstand gibt.

Änderung des B-Plans für ein Gebiet in Hastedt zwischen Stresemannstraße und Hastedter
Heerstraße

Jörn Hermening hatte mitgeteilt, dass von der zuständigen Stadtplanerin der SKUMS eine Zwischenmitteilung gekommen sei. Es gebe noch Abstimmungsbedarf mit dem Wirtschaftsressort.

Getrennte Radwegemarkierung bei der Schleuse Am Weserwehr

Kein neuer Sachstand.

Poller beim Supermarkt Hemelinger Heerstraße

Die Sichtung vor Ort durch den UBB ist noch nicht erfolgt. Der UBB wird Rückmeldung geben, ob das Setzen von weiteren Pollern möglich sei, die das rechtswidrige Parken verhindern könnten.

Sachstandsmitteilung vom ASV auf Beschluss des Beirats vom 13. September 2022 „BÜ
Mahndorfer Bahnhof – Aufstellfläche Radfahrer“

im September letzten Jahres teilten wir Ihnen mit, dass die Anhörung in Kürze auf den Weg gebracht wird. In der Zwischenzeit hat sich die Deutsche Bahn einen Antrag auf Anordnung eines Betriebsplanes an der Bahnübergangssicherungsanlage Mahndorfer Bahnhof gestellt. Da dieser Betriebsplan nicht den gängigen Anforderungen entspricht muss er zunächst überarbeitet werden. Bei dieser Gelegenheit haben wir mitgeteilt, dass die Aufstellfläche integriert werden muss. Wir bitten Sie noch um ein wenig Geduld. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

**TOP 3 Stellungnahme der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) zu den Forderungen aus der
gemeinsamen öffentlichen Planungskonferenz „Aus- und Umbau des ÖPNV“ der
Beiräte Hemelingen und Osterholz vom 15.09.2022¹**

hier: Diskussion und Beratung

Zum Quartiersparken im Stadtteil Hemelingen:

1. „Eine vermehrte Verkehrsüberwachung“

Die Parkraumüberwachung liegt in der Zuständigkeit des Senators für Inneres bzw. des Ordnungsamts.

Ergänzungsbeschluss: Der Beirat fordert das Ordnungsamt auf, vermehrt in Hemelingen den Parkraum zu überwachen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

**2. „Die Prüfung von mehr Bewohnerparkzonen, auch außerhalb der Innenstadt oder
innenstadtnaher Bereiche, aufgrund der starken Belastung mit parkenden PKW im
Ortsteil Hastedt“**

Die Einführung von Bewohnerparken und Parkraumbewirtschaftung soll im Rahmen der Umsetzung des Konzepts „Parken in Quartieren“ geprüft werden. Diese Maßnahmen sind optionale Elemente des definierten Maßnahmenbündels zum Ordnen des Kfz-Parkens und zur Neuverteilung des Straßenraums (siehe „Teilfortschreibung Verkehrsentwicklungsplan 2025“, Senatsbeschluss vom 20.09.2022). Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt zunächst in den hochbelasteten, innenstadtnahen Quartieren. So hat es die Bürgerschaft am 17.11.2020 beschlossen (siehe Bürgerschaftsbeschluss zum Änderungsantrag des Bürgerantrags „Platz Da!“). Erst danach werden auch belastete Quartiere anderer Stadtteile

¹ Dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

bearbeitet (siehe „Konzept zur Ordnung des Parkens und zum Umgang mit Gehwegparken, der städtischen Deputation Mobilität, Bau und Stadtentwicklung zur Kenntnis am 24.11.2022“). Der Belastungsgrad der Quartiere wird für die Festlegung der Bearbeitungsreihenfolge herangezogen.

Ein Vorziehen des Ortsteils Hastedt ist nicht möglich, da die Bearbeitungskapazitäten begrenzt sind und dieses zulasten anderer Stadtteile gehen würde, die als prioritär eingestuft wurden. Aktuell werden Personalstellen bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und dem Amt für Straßen und Verkehr für die Umsetzung der Maßnahmen geschaffen. Mit diesen Personalkapazitäten ist geplant, vier bis fünf Quartiere pro Jahr zu bearbeiten.

Ergänzungsfragen:

- Wann ist Hastedt gemäß VEP – „Parken in Quartieren“ an der Reihe?
- Über Bewohnerparken entscheiden die Beiräte, wie gedenkt die Behörde damit umzugehen, wenn nach erfolgter Bürgerbeteiligung ein Beschluss des Beirates Hemelingen zur Einführung von Bewohnerparken in Teilen Hastedts erfolgt?

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

3. „die Stellplatz VO- Regional differenziert anzupassen“

Das Stellplatzortsgesetz der Stadtgemeinde Bremen wurde am 1. Oktober 2022 durch das Mobilitäts-Bau-Ortsgesetz abgelöst. Das Gesetz regelt u.a. die Erforderlichkeit, Anzahl, Größe, Beschaffenheit und Gestaltung von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge und Fahrräder, und ein notwendiges, vorhabenbezogenes Mobilitätsmanagement im Rahmen von Neubau, Änderungen und Nutzungsänderungen von Gebäuden. Dabei wurde das Stadtgebiet unter Berücksichtigung der örtlichen Verkehrsverhältnisse in drei Gebietszonen eingeteilt (§ 2). Nach den Gebietszonen werden u.a. der Stellplatznormbedarf inkl. Reduzierung, der Anteil am notwendigen Mobilitätsmanagement oder die Ablöse von Stellplätzen differenziert. Hemelingen liegt in der Gebietszone III.

Keine Anmerkungen.

4. „eine Konzeptentwicklung um das Parken vom Firmenfahrzeugen auf öffentlichem Grund in Wohnstraßen zu unterbinden, ohne gleich Anwohnerparken anzuordnen (z.B. Parken nur für PKW bis 2,5 t von 18-6 Uhr)“

Parken ist Gemeingebrauch. Es ist rechtlich nicht möglich, das Parken nur für Firmenfahrzeuge im öffentlichen Straßenraum zu unterbinden. Die gesetzliche Parkregelung nach § 12 Abs. 3a StVO sieht ein Parkverbot in reinen und allgemeinen Wohngebieten in der Zeit von 22 bis 6 Uhr für Kraftfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse über 7,5 t vor. Dies gilt gleichermaßen für Privatfahrzeuge und Firmenfahrzeuge.

Ergänzungsbeschluss:

- Der Beirat Hemelingen fragt, was die Behörde unternimmt, um die StVO entsprechend (z.B. Parken nur für PKW bis 2,5 t von 18-6 Uhr) anzupassen, um die die Belastung mit sogenannten „Kastenwagen“ in den Wohnquartieren zu reduzieren?

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

5. „die Prüfung der Einrichtung von Quartiersparkhäusern in besonders belasteten Gebieten“

Die SKUMS plant, eine Machbarkeitsstudie für den Bau und Betrieb von Quartiersgaragen in Bremen in Auftrag zu geben. Eine entsprechende Ausschreibung wird derzeit vorbereitet. Das Ziel der Studie ist die Identifizierung möglicher Standorte für Quartiersgaragen sowie die

grobe Prüfung der Machbarkeit von Quartiersgaragen auf geeigneten Standorten in Quartieren mit hohem Parkdruck.

Verweis aus dem Geschäftsführungsausschuss vom 05.04.2023

Standortvorschläge für Quartiersgaragen

Die SKUMS hat um Vorschläge von geeigneten Flächen gebeten, die potenziell für die Einrichtung von Quartiersgaragen geeignet und voraussichtlich verfügbar sind.

Die geplante Studie steht im Zusammenhang mit dem Ordnen des Parkens, das nach dem Konzept „Parken in Quartieren“ stadtweit umgesetzt werden soll. Dazu möchte ich Sie auch auf das „Konzept zur Ordnung des Parkens und zum Umgang mit Gehwegparken“² hinweisen, das der städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 24.11.2022 zur Kenntnis gegeben wurde. Die Prüfung von Optionen zur Einrichtung von Quartiersgaragen oder sonstigen alternativen Parkflächen stellt dabei ein Element aus einem umfangreichen Maßnahmenpaket dar, das sukzessive zunächst in den innenstadtnahen Quartieren umgesetzt werden soll. Quartiersgaragen und alternative Parkflächen sollen dazu beitragen, den Parkdruck zu reduzieren und den Straßenraum zu entlasten. Bei der Beurteilung der grundsätzlichen Machbarkeit müssen wir gemeinsam vielfältige Anforderungen berücksichtigen. Neben der Verfügbarkeit und Größe der Fläche sind auch städtebauliche Anforderungen, die verkehrliche Anbindung, die Akzeptanz und Zuwegung sowie der Stellplatzbedarf im Einzugsradius relevant. Die Herstellungskosten der Quartiersgarage pro Stellplatz hängen wesentlich von der maximalen Kapazität der Einrichtung und den Möglichkeiten der baulichen Umsetzung ab. Weitere Mobilitätsangebote, wie Carsharing, E-Laden und Fahrradparken sollen dort jeweils vorgesehen werden. Die Studie zum Quartiersparken soll in einem ersten Schritt mögliche Flächen bzw. Standorte identifizieren. In einem zweiten Schritt sollen Machbarkeitsuntersuchungen für Quartiersgaragen an mehreren geeigneten Standorten und Konzepte für die Nutzung von bereits vorhandenen privaten Parkplätzen erarbeitet werden. Als Ergebnis der Studie soll sowohl eine belastbare Grundlage für die anschließende, konkrete Planung und Errichtung von Quartiersgaragen als auch belastbare Konzepte für die Nutzung von bereits vorhandenen privaten, aber öffentlich zugänglichen Parkplätzen an mehreren Standorten vorliegen. Die Zwischenberichte und die Ergebnisse der Studie, werden Ihnen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werde ich auch einen Austausch der Gutachter mit Ihnen, vermutlich als Video-Konferenz, anbieten. Für Fragen steht Ihnen die zuständige Referentin aus der Verkehrsabteilung meines Hauses, Frau Susanne Findeisen, gerne zur Verfügung. Sie ist unter den oben genannten Kontaktdaten zu erreichen.

Nachfolgende Vorschläge wurden eingebracht:

- Hemelinger Bahnhofstraße, Parkplatz neben der Moschee
- Osenbrückstraße, auf dem Parkplatz des Fachmarktzentrums (Privatgelände)
- Osterhop, Grundstück bei Haus Nr. 5
- Beneckendorffallee Höhe Schütte-Lanz-Straße (Freifläche nach Umbau des Zeppelin-Tunnels)
- Sebaldsbrücker Heerstraße Ecke Schloßparkstraße (Parkplatz STN Atlas, Privatgelände)

6. „die Schraffieren Kurven/Einmündungen“

Sperrflächen werden markiert, wenn Fahrzeugführenden die Benutzung bestimmter Verkehrsflächen verboten werden soll. Auf ihnen darf weder gefahren noch gehalten oder geparkt werden. Sperrflächen können vom Amt für Straßen und Verkehr unter anderem in Einmündungsbereichen angeordnet werden, um das Parken zu verhindern und die Befahrbarkeit z.B. für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr sicherzustellen.

Ergänzungsbeschluss: Wir bitten um Stellungnahme, warum nicht genau nach dieser Begründung in der Feuerkuhle Ecke Dölvesstraße eine Markierung aufgebracht werden kann?

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

² Dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

7. „mehr Parkraumbewirtschaftung“

siehe dazu die Antwort auf Frage 2.

siehe dazu Ergänzungsfragen bei Frage 2.

8. „die Barrierefreiheit auf Gehwegen zu gewährleisten (zugeparkte Gehwege verhindern und Zuwiderhandlungen ahnden) im Sinne des "Konzeptes zur Ordnung des Parkens und zum Umgang mit Gehwegparken", dabei sollen auch Bereiche Hemelings, die besonders stark belastet sind (Hastedt) frühzeitiger mit einbezogen werden.“

siehe dazu Antwort auf Frage 1 und 2

Nach dem „4-Punkte-Plan“ zum Umgang mit Gehwegparken werden darüber hinaus kurzfristige Maßnahmen zum Ordnen des Parkens in Straßen mit sehr stark eingeschränkter Barrierefreiheit (Restgehwegbreite unter 1,10 m) umgesetzt (siehe „Konzept zur Ordnung des Parkens und zum Umgang mit Gehwegparken“). Nach einer Bearbeitung von Straßen in den innenstadtnahen Stadtteilen werden diese kurzfristigen, straßenbezogenen Interventionen auch in anderen Bereichen Bremens erfolgen.

Keine Anmerkungen.

9. „Die Durchfahrten für Rettungsfahrzeuge und Feuerwehr jederzeit freihalten“

siehe dazu Antwort auf Frage 1.

Darüber hinaus werden derzeit Engstellen in den Quartieren, die sich aufgrund regelwidrigen Parkens ergeben, auf eine mögliche verminderte Rettungssicherheit überprüft.

Beispielsweise kann durch beidseitig regelwidriges Parken die Fahrgasse zu schmal für die Befahrung von Rettungsfahrzeugen werden. Identifizierte Gefahrenstellen werden kurzfristig durch das Amt für Straßen und Verkehr behoben. Der Stadtteilbeirat kann beim Amt für Straßen und Verkehr die Überprüfung und ggf. Beseitigung konkreter Engstellen beantragen.

Auf der Sitzung wurden keine Engstellen benannt.

Zur Entlastung der Quartiere Radverkehr stärken:

10. „Deutlich mehr Fahrradstellplätze in den Quartieren“

Mit dem Programm Fahrradbügel in den Stadtteilen soll das Angebot im Stadtgebiet sukzessive ausgeweitet werden. Zunächst werden drei ausgewählte Stadtteile (Woltmershausen, Blumenthal, Schwachhausen) vertieft bearbeitet. Beschlüsse der Beiräte werden wohlwollend geprüft.

Keine Anmerkungen.

11. „Alternative Mobilitätskonzepte auch in Außenbereichen fördern (Carsharing z.B. Cambio), Radverkehr“

Mit dem Mobilitäts-Bau-Ortsgesetz ist die Erstellung von Mobilitätskonzepten für Neubauvorhaben vorgeschrieben und wird entsprechend im gesamten Stadtgebiet berücksichtigt.

Keine Anmerkungen.

12. „Radpremiumrouten zeitnah umzusetzen“

Die Planung und Umsetzung der Premiumroute D.15 läuft sukzessive und in Abstimmung mit dem Beirat. Folgende Abschnitte sind aktuell in der Bearbeitung und sollen wie folgt fertiggestellt werden:

- Föhrenstraße zw. Kraftwerk und Pfalzburger Straße: fertiggestellt
- Alter Postweg zw. Föhrenstraße und Quintschlag: Fertigstellung für April 2023 geplant
- Ahlringstraße: Fertigstellung für April 2023 geplant
- Hastedter Osterdeich: Baubeginn im Juli 2023 geplant (Fertigstellung Oktober 2023)

- Im Suhrfelde: Umsetzung nach Fertigstellung Unterführung Hastedter Brückenstraße

Der Abschnitt zwischen Hermann-Osterloh-Straße und P+R-Anlage am Bahnhof Mahndorf wird in Zusammenarbeit mit der WFB bearbeitet.

Im Rahmen der regionalen Machbarkeitsstudie RMS21 ([Vorgang VL 20/7259 - Bremische Bürgerschaft \(bremische-buergerschaft.de\)](#)) wird als Route B4 die Anbindung nach Oyten als Premiumroute untersucht. Die verkehrliche Anbindung der Korbinselbrücke (Wesersprung Ost) als Premiumroute wird mit dem Brückenprojekt integriert betrachtet.

Keine Anmerkungen.

13. „Die Unterführung Hastedter Brückenstraße/ Hastedter Osterdeich zügig umzusetzen. Bei der Gestaltung ist zu beachten, dass kein sog. Angstrum entsteht“

Die Planungsleistungen für die Unterführung Hastedter Brückenstraße werden im 1. Quartal 2023 vergeben und voraussichtlich bis 2025 abgeschlossen, so dass in 2026 mit der baulichen Umsetzung zu rechnen ist. Das Thema Angstrum wird im Hinblick auf eine großzügige Weite (9 m lichte Breite) eines möglichst kurzen Bauwerks sowie Beleuchtung berücksichtigt.

Keine Anmerkungen.

14. „die Neugestaltung der Nebenanlagen der Heerstraßen im Stadtteil Hemelingen – dabei sind die Radwege zu verbessern“

Die Situation für den Radverkehr im Zuge der Heerstraßen im Stadtteil Hemelingen, die ausnahmslos als Haupttrouten im Radverkehrsnetz fungieren, zeigt Handlungsbedarf. Insbesondere die Hemelinger und die Arberger Heerstraße weisen Mängel auf, auf die mit der Führung im Mischverkehr und der Markierung von einseitigem Schutzstreifen reagiert wurde.

Gleichzeitig sind weitere Verbesserungsmöglichkeiten in den Straßenquerschnitten begrenzt. In der Mahndorfer Heerstraße sollen aber in 2023 Abschnitte der baulichen Radwege saniert werden. Eine Erhaltungsmaßnahme in der Hastedter Heerstraße wurde auch auf Hinweis des Ortsamts Hemelingen zurückgestellt, um mit dem in wenigen Jahren zu erwartenden Gleisersatzbau der BSAG auch eine konsequente Neuaufteilung des Querschnitts mit Verbesserungen für Fuß- und Radverkehr zu berücksichtigen, vgl. der Sebaldsbrücker Heerstraße.

Keine Anmerkungen.

15. „die Radpremiumroute zeitnah zwischen dem Bahnhof Mahndorf und Achim verknüpfen“

Die Verlängerung der Premiumroute D.15 vom Bahnhof Mahndorf bis zur Stadtgrenze Achim wird in die D.15 integriert.

Keine Anmerkungen.

16. „bei der Sanierung der Radwege zukünftig eine Prioritätensetzung mit Einbeziehung der Beiräte vorzunehmen“

Dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) wird jährlich ein bestimmtes Budget für die Sanierung der Radwege für das gesamte Stadtgebiet zugewiesen. Dieses wird dann auf die einzelnen Erhaltungsbezirke aufgeteilt. Die Erhaltungsbezirke bewerten an Hand der Substanz, im Zuge welcher Radwege dringend notwendige Sanierungen erforderlich sind. Sicher sind die zur Verfügung stehenden Mittel nie ausreichend, so dass aus fachlicher Sicht das ASV in den zuständigen Referaten entscheiden muss, wo bzw. wie die Mittel eingesetzt werden. Bei der Aufstellung einer Gesamtliste werden durchaus auch Anregungen / Wünsche der Beiräte mit aufgenommen. Die fachliche Entscheidung über eine Sanierung eines Radweges obliegt letztendlich dem ASV, da vorrangig mit den vorhandenen Mitteln die

Verkehrssicherheit zu gewährleisten ist. Die jährliche Maßnahmenliste zur Sanierung der Radverkehrsinfrastruktur wird von Seiten Amt für Straßen und Verkehr mit dem Team Nahmobilität bei SKUMS sowie der AG Rad bzw. dem ADFC abgestimmt. Zu relevanten Erhaltungsmaßnahmen erfolgt die Einbindung der Beiräte.

Keine Anmerkungen.

17. „die neue Radfahrer- und Fußgängerbrücke über die Weser (Hemelingen Habenhausen) (Teil Radpremiumroute) prioritär umzusetzen“

Die Planungsleistungen für die Korbinselbrücke werden im 1. Quartal 2023 vergeben. Mit einer Fertigstellung ist Ende 2027 zu rechnen.

Keine Anmerkungen.

18. „Mehr Bike & Ride Angebote am Bahnhof Mahndorf (Fahrradparkhaus, mehr gesicherte Abstellmöglichkeiten.“

Am Bahnhof Mahndorf ist im Jahr 2022 eine neue Bike+Ride - Anlage eröffnet worden, als erster Bremer Standort mit dem neuen Standardtyp. Die Anlage bietet Witterungsschutz und einen abgeschlossenen Bereich mit Lastenradstellplätzen und Schließfächern mit Ladestation.

Keine Anmerkungen.

19. „An Ampeln – Mülleimer in Radfahrer:innenhöhe aufzustellen und Beim Anhalten – Ständer für Füße zur Verfügung zu stellen“

Serviceangebote für den Radverkehr wie Trittbretter an Wartesituationen oder Mülleimer sind in der VEP-Maßnahme D.26 enthalten. Bisher wurden und werden die Prioritäten der Radverkehrsförderung in den Ausbau der Infrastruktur gesetzt.

Keine Anmerkungen.

20. „Mehr Fahrradleitsysteme bereit zu stellen“

In Bremen sind die Haupttrouten des Radverkehrsnetzes mit Fahrradwegweisung ausgeschildert. Für Premiumrouten ist eine intuitive Routenführung über Beschilderung (EinschubSchilder in der Wegweisung) sowie Markierung vorgesehen.

Keine Anmerkungen.

21. „Ladestationen für E-Bikes anzubieten“

Siehe Antwort zu Punkt 18.

Keine Anmerkungen.

ÖPNV

22. „die Prüfung eines kostenlosen ÖPNVs für Schüler*innen“

Die Prüfung eines kostenlosen ÖPNVs für Schüler:innen ist umfassend hinsichtlich der Finanzierbarkeit zu prüfen. Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau steht im regelmäßigen Kontakt mit dem ZVBN zur Anpassung des Tarifsystems in Hinblick auf die Einführung des Deutschlandtickets und möglicher weiterer Optionen, die auch mit dem Land Niedersachsen abgestimmt werden.

Keine Anmerkungen.

23. „die Ticketpreise des VBN überprüfen (Wegfall Preisstufe Uphusen, da ist kein Halt)“

Das Gebiet Uphusen (bedient durch die Linie 38) gehört zur Zone 100, daher keine Preisänderungen nötig sind (Stand 01. 02. 2023, laut www.vbn.de).

Ergänzung – Die Forderung bezog sich auf die Tarife der Deutschen Bahn und der NordWestBahn.

24. „die unverzügliche die Aufnahme der Planungen für die Querspange Malerstraße, incl. Verlängerung Linie 2, 3 bzw. 10 bis Osterholz/Weserpark mit Planfeststellungsverfahren, ggf. durch die Einstellung weiterer Mitarbeiter:innen für diese Aufgabe im behördlichen Bereich“

Laut Verkehrsentwicklungsplan (VEP) sind die Verlängerungen der Linien 2, 3 und 10 geplant, konkrete Planungen liegen zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht vor. Wenn die Planungen aufgenommen werden, wird der Beirat hierzu frühzeitig beteiligt.

Ergänzungsbeschluss: Wann werden die Planungen aufgenommen?

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

25. „Verbesserung der Busanbindung Hansalinie (ohne zeitliche Lücken)“ Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau steht in Kontakt mit der BSAG, um die Situation der Busanbindung zur Hansalinie zu verbessern.

Keine Anmerkungen.

26. „endlich den Haltepunkt Hansalinie der DB umzusetzen“

Das Fahrgastpotenzial für einen Haltepunkt im Gewerbepark Hansalinie wurde im Rahmen der Verkehrsmodellierungen in der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplans 2025 als sehr gering berechnet. In Verbindung mit dem hohen Aufwand zur Errichtung einer neuen Verkehrsstation und den betrieblichen Auswirkungen auf den übrigen Schienenverkehr wird der Haltepunkt nicht weiterverfolgt.

Ergänzungsbeschluss: Die Antwort steht im Widerspruch zu den aktuellen Aussagen des GEP 2030 – dort wird der Haltepunkt weiterhin verfolgt, sogar als „Leuchtturmprojekt“, auch auf der Sitzung der Städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung (MOPS) wurde der GEP 2030 zur Kenntnis genommen worden (siehe Anlage 3 zum GEP 2030, Seite 2). Wie verhält sich SKUMS zur aktuelleren Beschlusslage zum GEP?

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

27. „Die Hansalinie und Eisenbahnersiedlung (Sebaldsbrück) ggf. mit Anruftaxi und/oder Kleinbussen verbinden“

Das Thema Ride-Sharing wird im VEP behandelt. Kleinteilige Zubringerverkehre sind in den Angebotsstufen der VEP-Teilfortschreibung vorgesehen.

Keine Anmerkungen.

28. „Die Linie 39 Mahndorf auch zu Hauptzeiten einzusetzen, 30 Minuten-Takt an Haltestellen ist nicht zumutbar“

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und ZVBN werden zusammen prüfen, ob zusätzliche Abfahrten wirtschaftlich und finanzierbar sind.

Ergänzungsbeschluss: Wann erfolgt die Prüfung?

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

29. „Ab Weserwehr auch nach 18:00 Uhr einen Anschluss sichern, nicht nur im 20 Minuten Takt“

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und BSAG werden prüfen, welche Möglichkeiten zur Anschlussversicherung vorhanden sind.

Ergänzungsbeschluss: Wann erfolgt die Prüfung?

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

30. „P&R am Bahnhof Mahndorf ausbauen, z.B. auf den Flächen der DB am alten Bahnhof“

Der Ausbau der Strecke Bremen – Hannover mit einem 3. Gleis erfordert ggf. die Inanspruchnahme der DB Flächen im Bereich des alten Bahnhofs.

Keine Anmerkungen.

31. „Bahnhof Föhrenstraße – die 2te Unterführung Höhe Knick Quintschlag umzusetzen“

Im Rahmen der Planung und Planfeststellung zum neuen Haltepunkt Föhrenstraße (oben) ist die Unterführung nicht vorgesehen. Die Erschließung beider Außenbahnsteige an der Strecke erfolgt im Bereich der Eisenbahnüberführung Hastedter Heerstraße.

Keine Anmerkungen.

32. „eine weitere Fahrradbrücke an Dreyer Brücke planen, dort auf Niedersächsischer Seite Bike & Ride Platz anregen“

Durch die im gesamten Weserlauf auf stadtbremischen Gebiet in Planung befindlichen Wesersprünge sind die Kapazitäten für Prüfung und Planung weiterer Brücken nicht vorhanden. Zudem wird sich die Korbinselbrücke weniger als zwei Kilometer entfernt von der Dreyer Brücke befinden, der Herstellung einer Anbindung in diesem Bereich wird demnach entsprochen. Ferner soll künftig durch das Stadtregionale Verkehrskonzept Wechselwirkungen zwischen Stadt und Region deutlicher in den Fokus genommen werden. Demnach werden auch Verbindungen über die Landesgrenze hinweg genauer angeschaut.

Keine Anmerkungen.

33. „ein Viertelstundentakt auf der RS 1“

Auf der Regio-S-Bahn-Linie 1 verkehrt bereits heute ein 15-Minuten-Takt zwischen Bremen-Vegesack und Bremen Hauptbahnhof zwischen 6:30 und 19:30 Uhr. Ausgenommen davon ist das Zeitfenster 9:30 bis 13:00 Uhr, da keine ausreichende Streckenkapazität vorhanden ist. Mit dem dreigleisigen Ausbau der Strecke (Bremen-Burg bis Bremen-Oslebshausen sowie Bremen-Sebaldsbrück bis Langwedel) kann der 15-Minuten-Takt ganztägig und auch zwischen Bremen Hauptbahnhof und Achim verkehren. Außerdem soll das heutige Angebot des 15-Minuten-Taktes bereits vor dem Ausbau von Bremen-Vegesack bis Bremen-Blumenthal ausgeweitet werden.

Keine Anmerkungen.

34. „ein Viertelstundentakt auf der RS 2“

Auf dem Nordast der Regio-S-Bahn-Linie 2 zwischen Bremen Hauptbahnhof und Bremerhaven-Lehe wurde zum Dezember 2022 der bestehende Stundentakt mit zusätzlichen Fahrten verdichtet. Ab Dezember 2024 wird ein ganztägiger 30-Minuten-Takt angeboten. Auf dem Südast zwischen Bremen Hauptbahnhof und Twistringen soll langfristig ebenfalls ein 30-Minuten-Takt eingeführt werden sowie mittelfristig bereits einzelne Verstärkertakte. Ein 15-Minuten-Takt ist nicht vorgesehen.

Keine Anmerkungen.

35. „DB Haltepunkt Arbergen (östlich Elisabeth-Selbert-Straße) – die Planung ist unverzüglich wiederaufnehmen und möglichst zeitnah umsetzen“

Für einen neuen Haltepunkt Bremen-Arbergen wurde eine Planungsvereinbarung mit der DB AG Ende letzten Jahres abgeschlossen. Die Planungen werden in diesem Jahr aufgenommen.

Keine Anmerkungen.

36. „Der dreigleisige Ausbau der DB auf dieser Strecke ist zu beschleunigen, auch um den Haltepunkt Föhrenstraße unten zügiger zu ermöglichen.“

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau setzt sich sowohl beim Bund als auch bei der DB AG für eine möglichst zügige Umsetzung des Streckenausbaus ein. Die notwendigen Planungs- und Genehmigungsschritte bis zur Bauausführung müssen jedoch durchlaufen werden, an dieser Stelle kann auch der Beirat zu gegebener Zeit ggf. unterstützend mitwirken.

Keine Anmerkungen.

37. „Die Taktung ins Umland (Regionalbusse) zeitnah erhöhen“

Verbesserung des regionalen Busangebotes ist in den späteren Stufen des VEPs vorgesehen. Derzeit gibt es weder planerische noch finanzielle Konstrukte für Umsetzung.

Keine Anmerkungen.

38. „Die Einrichtung der Metro- und Expresslinien wird begrüßt und vom Beirat gefordert“

Die Expressbuslinien sind als Teil der Stufe 2 der Angebotsoffensive vorgesehen. Eine Umsetzung ist abhängig von der notwendigen Planung und Finanzierung.

Keine Anmerkungen.

39. „Die bessere Anbindung der Gewerbegebiete wird begrüßt und vom Beirat gefordert“

40. „In der Angebotsoffensive Stufe 1 („Taktversprechen“) eine engere Taktung auch auf der Ost/West Verbindung (2, 3, 10)“

Die Taktverdichtung wäre möglich nur nach dem Ende der Erneuerung von Zeppelinbrücke und dazu gehöriger Unterführung in den kommenden Jahren.

Keine Anmerkungen.

41. „Der barrierefreie Umbau der Haltestellen ist schnellstmöglich in Hemelingen umzusetzen“

Die positive Einschätzung von Seiten des Beirats wird ebenfalls begrüßt.

42. „Anbindung Eisenbahnersiedlung Sebaldsbrück – Entweder mit Quartiersbussen oder mit einer Querverbindung Richtung Arbergen – dazu wären nur wenige Meter Straße notwendig, die Durchfahrt darf nur für Busse möglich sein. Dazu sollte ein Konzept erarbeitet und dem Beirat vorgestellt werden.“

Als Teil der möglichen Einführung von Quartierbussen in den kommenden Jahren wird die obengenannten Anbindung berücksichtigt.

Keine Anmerkungen.

43. „Shuttle-Busse zum Mahndorfer See während der Saison“

In Gegend um den Mahndorfer See herum finden sich nur enge Erschließungsstraßen, die für die Führung der Standardbussen nicht geeignet sind. Eine Taktverdichtung der Linie 39 wird von SKUMS, zusammen mit ZVBN und BSAG, geprüft.

Keine Anmerkungen.

44. „die Veränderungen bei der Planung des neuen Bahnhofs Hemelingen mit verbesserter Barrierefreiheit werden ausdrücklich begrüßt.“

Die positive Einschätzung von Seiten des Beirats wird ebenfalls begrüßt.

Keine Anmerkungen.

45. „Gemeinsame Maßnahmen mit dem Umland für Personalgewinnung im ÖPNV sollen angegangen werden, um die Ausfälle im Stadtbremischen Bereich wie auch der Wegfall ganzer Linien und Nachangebote im Umland anzugehen. Die Linien sind für eine ÖPNV-Anbindung der vielen Arbeitsplätze im Stadtteil und im Umland unerlässlich und entlasten den MIV stark.“

Von der Personalknappheit ist die gesamte ÖPNV-Branche betroffen. Die BSAG strebt durch Rekrutierungskampagne ausreichend zusätzliches Fahrpersonal zu finden. Die BSAG ist dazu auch im Austausch mit anderen Verkehrsunternehmen.

Keine Anmerkungen.

46. „Durchgangsverkehr vor allem von LKW durch die Stadt vermeiden (Transporte durch Bremen vermeiden, besser über die Autobahn lenken)“

Die Forderung „Durchgangsverkehr“ durch die Stadt zu vermeiden deckt sich grundsätzlich mit den Zielen der Verkehrsplanung in Bremen. Die Erhaltung einer guten Erreichbarkeit aller Bereiche in der Stadt für alle Verkehrsträger bildet hier die dauerhafte Herausforderung. Auf die insbesondere für Lkw priorisiert zu nutzenden Bundesfernstraßen wird auch bereits im Lkw-Netz hingewiesen

Keine Anmerkungen.

47. „Überarbeitung des LKW Führungsnetzes in Hemelingen mit Beteiligung des Beirates“

Eine Überarbeitung des von der Bürgerschaft beschlossenen Lkw-Netzes kann nur im gesamtstädtischen Kontext erfolgen. Die Beteiligung des Beirates Hemelingen wird im Falle einer Überarbeitung sichergestellt

Keine Anmerkungen.

TOP 4 Verschiedenes

Bürgerantrag von Hannelore Sengstake zur Parksituation an Ende der Sackgasse Stolzenauer Straße zur Stader Straße

Beim Amt für Straßen und Verkehr soll eine Ortsbegehung an Ende der Sackgasse Stolzenauer Straße zur Stader Straße beantragt werden. Es wurden Verwarnungen wegen Falschparkens erteilt.

Begründung: Durch ein Verkehrsschild an der Einfahrt wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dies eine Sackgasse ist und es dort keine Wendemöglichkeit gibt.

Vom ASV und der Polizei wurde mitgeteilt, dass nach § 12 Absatz 4 StVO der rechte Seitenstreifen zum Parken zu benutzen ist. Dazu gehören auch entlang der Fahrbahn angelegte Parkstreifen, wenn er dazu ausreichend befestigt ist - sonst ist an den rechten Fahrbahnrand heranzufahren. *Wer sich im 90 Grad Winkel zum Fahrbahnrand hinstellt, parkt also falsch.*

Jörn Hermening war vor Ort und hat Fotos aufgenommen, die auf der Sitzung zur Ansicht vorliegen. Nach ausführlicher Diskussion wird der Bürgerantrag einstimmig unterstützt; die rechtliche Lage soll vom ASV geprüft werden.

Bürger:innenanliegen:

1. P & R im Hemelinger Hafen

Auf der Sitzung des Fachausschusses am 21.03.2023 das Parken von Pkw während der Heimspiele von Werder auf dem Hemelinger Hafendamm thematisiert. Jörn Hermening war vor Ort und hat Fotos aufgenommen, die auf der Sitzung zur Ansicht vorliegen. Nach Diskussion im Fachausschuss sehen die Mitglieder zurzeit keinen Handlungsbedarf.

2. Mahndorf Bahnhofsgang Syker Str: Fehlende Barrierefreiheit

Mit E-Mail vom 01.04.2023 wurde eine (weitgehende) Entfernung der Umlaufgitter beim sogenannte Bahnhofsgang zwischen der Mahndorfer Heerstr und der Syker Straße beantragt, da dieser an beiden Enden mit Umlaufgittern ausgestattet ist, so dass dort die Barrierefreiheit nicht gegeben für Rollstühle, Kinderwagen und Fahrräder ist. Jörn Hermening war vor Ort und hat Fotos aufgenommen, die auf der Sitzung zur Ansicht vorliegen. Nach Diskussion im Fachausschuss wird das Anliegen nicht unterstützt (Die Umlaufgitter wurden u. a. im Rahmen von Schulwegsicherung aufgestellt).

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (0 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Grünverbindung Schlengpark B-Plan 2307

Jörn Hermening verliest den nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Der Beirat Hemelingen fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, Immobilien Bremen zum Ankauf eines Teilstückes des Grundstückes VR250 Nr. 109 zu beauftragen, um die Wegeverbindung Schlengpark (B-Plan 2307) auszubauen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Barrierefreier Umbau der Lichtsignalanlage an der Malerstraße Höhe Einkaufszentrum Hansa-Carré

Jörn Hermening verliest nach Diskussion die nachfolgenden Beschlussvorschläge:

Der Beirat Hemelingen fordert den barrierefreien Umbau der Lichtsignalanlage an der Malerstraße Höhe Einkaufszentrum Hansa-Carré.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Der Beirat Hemelingen fordert den barrierefreien Umbau der Endhaltestellen der Linie 3 in der Malerstraße sowie die bauliche Herstellung einer Verbindung mit einem taktilen Leitsystem, die vom der Haltestelle der Linie 3 (Enthaltstelle und Abfahrt) zur Lichtsignalanlage an der Malerstraße Höhe Einkaufszentrum Hansa-Carré führt.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Zur Information:

Hastedter Osterdeich zusätzliche Parkstände

Vom ASV wurde am 05.04.2023 per E-Mail mitgeteilt, dass in Kürze die Maßnahme, wie anfänglich geplant, in vollem Umfang umgesetzt wird.

11. Qualitätskontrolle an den Bahnstationen im Land Bremen Ergebnisbericht Frühjahr 2022
Die 11. Qualitätskontrolle an den Bahnstationen im Land Bremen, Ergebnisbericht Frühjahr 2022, ist veröffentlicht (siehe unter [Qualitätskontrolle der Bahnhöfe im Land Bremen - Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau](#)).

Themenliste für künftige Sitzungen

- Bunker in Hemelingen
- Verkehrssituation Auf der Hohwisch / Georg-Bitter-Straße bei Stau auf der A 1
- Parken in Vorgärten
- Verkehrsführung Hastedter Osterdeich aus Richtung Hansa-Carré kommend in die Malerstraße
- Prioritätenliste Verkehr
- Ausweitung der Park& Ride-Plätze am Mahndorfer Bahnhof
- Ampelschaltung Hemelinger Tunnel
- Verbesserung der Beleuchtung in der Straße Quintschlag
- Lkw-Parken im Stadtteil
- Feuerwerk
- Markierungen Fahrradweg vor dem Bunker Sebaldsbrücker Heerstraße
- Werbeanlagen im Stadtteil
- Bearbeitungsdauer von Bauanträgen
- Anschluss des Mahndorfer Sees an eine Strom- und Wasserversorgung
- Schaltungen von Lichtsignalanlagen im Stadtteil (SKUMS Vertreter:innen der strategischen Verkehrsplanung einladen)
- Benennung einer Straße oder Platzes nach James Last
- Radwegführung Arberger Heerstraße zwischen Einmündung Nauheimer Straße und der bereits eingerichteten Tempo 30 Strecke Hemelinger Heerstraße

Hermening
Sitzungsleitung

Scherer
Sprecher

Lüerssen
Protokoll